

Fleming, Paul: 95. Auf ihr Verbündnüss (1624)

- 1 Ihr Schatten, die ihr nur alleine bei uns seid,
- 2 und du auch stille Luft, die unsern Odem reget,
- 3 seid Zeugen zwischen uns! Der Eid ist abgelegt,
- 4 der Eid, der mir und ihr sol nimmermehr sein leid, -

- 5 diß ist mein und ihr Schluß: es berste List und Neid, -
- 6 so lang' ein Pusch sein Laub, die Erde Kräuter träget
- 7 und ein belebter Geist sich in der Flut beweget.
- 8 Diß soll sein Ende sein, wenn mehr ist keine Zeit.

- 9 So treue
- 10 wenn solche Freundschaft macht ein Herze mit dem Herzen.
- 11 Es mögen Andre nun von ihrer Liebe Pein,

- 12 von Angst, von Grausamkeit, von dem und jenem klagen;
- 13 zwei Herzen, das sind wir, die können redlich sagen,
- 14 daß von der Liebe sie noch nie betrübet sein.

(Textopus: 95. Auf ihr Verbündnüss. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48870>)